



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 31. Mai 1884.

Inhalt. Plan für die diesjährigen Sommer-Aufnahmen. — Eingesendete Mittheilungen: V. Uhlig, Ueber Jurafossilien aus Serbien. A. Rzehak, Conchylien aus dem Kalktuff von Radziechów in West-Galizien. — Literatur-Notizen: J. N. Wolflich, H. Haas, C. Hofmann, Jahrb. der k. k. geolog. Reichsanstalt 1884, Nr. II.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Plan für die Aufnahmen der k. k. geolog. Reichsanstalt im Sommer 1884.

Nach dem vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht genehmigten Plane werden im diesjährigen Sommer, abgesehen von einigen Revisionsarbeiten in Tirol, die Detailaufnahmen in Steiermark und Galizien fortgeführt und jene in Schlesien begonnen, und zwar in der folgenden Weise:

I. Section. (Chefgeologe Herr Oberbergrath Dr. G. Stache, Sectionsgeologe Herr F. Teller).

Herr Oberbergrath Stache wird in verschiedenen Gebieten der Centralalpen in Tirol, und der paläozoischen Ablagerungen in diesem Kronlande und in den anstossenden Theilen von Kärnten Revisions-touren vornehmen, welche zur gänzlichen Vollendung der geologischen Specialkarte von Tirol nothwendig erscheinen, während Herr Sectionsgeologe Teller die geologischen Aufnahmen in Südsteiermark auf dem Gebiete der neuen Specialkarten Col. XI, Zone 20, Eisenkappel-Kanker und Col. XII, Zone 20, Pressberg a. d. Sann beginnen wird.

II. Section. (Chefgeologe Herr Oberbergrath Dr. v. Mojsisovics Sectionsgeologen Herr M. Vacek und Herr Dr. A. Bittner).

Diese Section soll die Arbeiten in Nord-Steiermark weiterführen. Es sollen dabei die Blätter Col. IX, Zone 15, Ischl und Hallstadt, Zone 16, Radstadt, und Col. X, Zone 16, Gröbming, St. Nikolai, vollendet und die Blätter Col. X, Zone 15, Lietzen, Col. XI, Zone 16, St. Johann am Tauern, Zone 15, Hieflau und Admont, und Zone 14, Weyer, begonnen werden.

III. Section. (Chefgeologe Herr Bergrath C. M. Paul, Sectionsgeologe Herr Dr. V. Uhlig). Dieselbe hat die Aufnahme der galizischen Karpathen weiter nach Westen fortzuführen und die Blätter

Col. XXIII, Zone 6, Bochnia, Zone 7, Neu-Sandec, und Zone 8, Szczawnica-Lublau, geologisch zu kartiren.

IV. Section. (Chefgeologe Herr Dr. E. Tietze, Sectionsgeologen Herr Dr. V. Hilber und Herr C. Freiherr v. Camerlander).

Diese Section hat einerseits das an die im vorigen Jahre vollendete Aufnahme der galizischen Tiefebene anschliessende Blatt Col. VI, Zone 22, Wieliczka, aufzunehmen, welche Aufgabe Herrn Dr. Tietze zufallen wird, und andererseits die Untersuchung der an den Karpathenrand nördlich anstossenden Tertiär- und Diluvialgebilde in Schlesien bis in die Gegend von Troppau fortzuführen, endlich die Detailaufnahme des krystallinischen Gebietes von Schlesien auf den Blättern Col. XVI, Zone 4, Jauernig-Weidenau, Zone 5, Freiwaldau, Col. XVI, Zone 4, Hotzenplotz, und Zone 5, Zuckmantel-Jägerndorf, zu beginnen.

Eingesendete Mittheilungen.

V. Uhlig. Ueber Jura fossilien aus Serbien.

Herr J. Žujović, Professor der Geologie und Mineralogie an der Universität zu Belgrad, brachte vor kurzer Zeit eine Reihe von jurassischen und cretacischen Versteinerungen aus verschiedenen Theilen Serbiens zur näheren Bestimmung nach Wien und überliess mir die ersteren zum Studium. Ich erlaube mir nun, die Ergebnisse der Bestimmungen vorzulegen und die einzelnen Versteinerungssuiten dem geologischen Alter nach zu besprechen.

I. Lias von Rgotina.

Die Ortschaft Rgotina bei Zajčar im östlichen Serbien liegt im Thale der Belareka, einem Nebenflusse des Timok. Nach den mir freundlichst mitgetheilten Beobachtungen von Professor Žujović beginnt daselbst die Schichtenreihe mit a) mergeligen und sandigen, wohlgeschichteten Thonen, welchen zwei lignitische Kohlenflötze von 6 Centimeter Mächtigkeit eingelagert sind. Darüber folgt b) ein wohlgeschichteter grauer und röthlicher Sandstein mit wenig Fossilien. Im Hangenden des letzteren wird das Gestein mürber und mergeliger, c) und enthält eine ziemlich individuenreiche Fauna von Gryphaeen, Belemniten, Spiriferinen, so dass es als Hauptversteinerungs-Niveau dieser Localität erscheint. Den Schluss der liassischen Gesteine bilden sodann d) Sandsteine mit Pflanzenspuren. Die Gesamtmächtigkeit des Lias schätzt Professor Žujović auf ungefähr 20 Meter. Ohne Dazwischentritt jüngerer jurassischer Glieder erscheint der Lias direct von Rudisten- und Korallenkalken der oberen Kreide überlagert.

Aus dem Hauptversteinerungs-Niveau von Rgotina (c) liegen folgende Fossilien vor:

Belemnites paxillosus Schloth. Zahlreiche grosse, aber meist zerbrochene Exemplare.

Gryphaea cymbium Lam. Liegt in sechs Exemplaren vor, von welchen das grösste 1 Decimeter breit und etwas über 1 Decimeter lang ist.

Plicatula spinosa Sow. Zwei ziemlich grosse, gut erhaltene Exemplare.